

## Grundinformationen für Trainerinnen und Trainer

Liebe Trainerin, lieber Trainer

Herzlich willkommen in der FRW-Schule! Wir sind ein Team, das miteinander lernt und im interkulturellen Austausch steht. Du leistest mit uns auf ehrenamtlicher Basis wertvolle Arbeit zur interkulturellen Verständigung im Kanton Zug und zur Integration von Asylsuchenden, Geflüchteten sowie Migrantinnen und Migranten.

Auf den folgenden Seiten stellen wir dir den FRW und unser Schulsystem ganz kurz vor. Vertiefte Informationen zu den Bausteinen der FRW-Schule (wie Kommunikationsmittel, Praxistrainings etc.) werden gerne abgegeben. Das Team auf der Geschäftsstelle ist ausserdem jederzeit für dich da, bitte melde dich mit Fragen und Anregungen!

Wir danken dir sehr herzlich für dein Engagement und freuen uns auf das gemeinsame Wirken.

**Amina Haj Mohammed**  
Leiterin Begegnung und Sprache

**Dr. Regula Grünenfelder**  
FRW Geschäftsleiterin

**Joachim Eder**  
Präsident Verein FRW

### Wer wir sind und was wir tun: FRW Interkultureller Dialog, Kanton Zug

Der FRW ist vieles: Ein Verein, ein Netzwerk, eine Familie, ein starker zivilgesellschaftlicher Partner für Behörden und andere Institutionen, die im Kanton für gutes Zusammenleben und Integration aktiv sind. Der FRW wirkt mit einer einfachen, starken Vision: Alle Menschen brauchen Frieden, Respekt, Würde. Auf dieser Basis können sich alle auf Augenhöhe begegnen. Geflüchtete, die oft dramatische Konflikte aus ihren Heimatländern mitbringen, erleben im FRW eine Kultur des Miteinanders. Das ist eine Voraussetzung, um lernen zu können und anzukommen. Und Einheimische erleben, wie sich ihre Welt grundlegend wandelt. Viele möchten einen Beitrag leisten und finden im FRW Möglichkeiten, sich zu engagieren. Und sie stellen fest, wieviel sie selber profitieren: Freiwillig tätig sein macht glücklich.

#### **Und das sind die FRW-Institutionen und Tätigkeiten:**

##### ***Der gemeinnützig anerkannte, steuerbefreite Verein***

Der Verein sorgt dafür, dass die Vision «miteinander leben, voneinander lernen» unter wechselnden Bedingungen realisiert werden kann. Der Vorstand unter der Leitung des Präsidenten Joachim Eder sorgt für die Finanzierung und eine gute Zusammenarbeit mit dem Kanton, den Gemeinden, Kirchen und anderen Anspruchsgruppen wie etwa Pro Arbeit, der Anbieter der bezahlten Deutschkurse vom Kanton. Alle Interessierten können im Verein Mitglied werden und den FRW aktiv mitgestalten. Der Vorstand entscheidet über die Aufnahme. Für freiwillig Engagierte ist die Mitgliedschaft gratis.

##### ***Die Geschäfts- und Koordinationsstelle***

Operativ ist ein vierköpfiges Team mit insgesamt 210 Stellenprozenten zuständig für die Koordination der FRW-Schule: Die Einführung und Begleitung der gegenwärtig 35 aktiven Trainerinnen und Trainer, ebenso der aktuell fast 200 Lernenden beim Schulstart, bei Motivationschwierigkeiten oder persönlichen Problemen, die Auswahl und Förderung der 12 Lerncoaches, die Organisation des Schulbetriebes, die Pflege der Lernmaterialien und die Gestaltung der Veranstaltungen.

Das Büro an der Asylstrasse 1 in Baar ist von Montag bis Donnerstag zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr geöffnet für spontane Besuche.

Terminvereinbarungen ausserhalb dieser Zeiten sind jederzeit möglich mit:

<b>Regula Grünenfelder</b>	Geschäftsleiterin
<b>Amina Haj Mohammad</b>	Leiterin Sprache und Begegnung
<b>Tharsini Magalarupan</b>	Fachmitarbeiterin Sprache und Begegnung
<b>Antonia Fuchs</b>	Leiterin Administration

### **Die FRW-Freiwilligen**

Zur FRW-Familie gehören fast 150 Freiwillige, die sich Verein, im Sprachunterricht, in der Kinderbetreuung, bei Praxistrainings wie Sport oder Begegnungssessen, beim Aufbereiten der Lernmaterialien etc. engagieren. Sie sind herzlich eingeladen zum Sommerfest und im Dezember zum Apéro, ebenso zu Weiterbildungen und selbstverständlich zu allen Angeboten des FRW, auch zum jährlichen Benevol-Fest für Freiwillige im Kanton Zug. Die Freiwilligen der unterschiedlichen Bereiche treffen sich in Arbeitsgruppen, um ihre Einsätze zu besprechen.

Zwei Wochenstunden Deutschunterricht mit Geflüchteten machen glücklich. Ehrlich! M.

Sie werden begleitet von den Fachfrauen der Koordinationsstelle, denen die Wertschätzung der Freiwilligenarbeit zentrales Anliegen ist. Eine Besonderheit der FRW-Kultur liegt im interkulturellen Miteinander der Freiwilligen. Viele Geflüchtete leisten nämlich selber Freiwilligenarbeit für andere Geflüchtete, wenn sie die ersten Schritte der Integration erfolgreich gegangen sind.

### **Die FRW-Schule**

#### **Der Lernstart**

Die Lernenden melden sich im FRW-Büro persönlich an und registrieren sich für den Unterricht. Dabei erhalten sie erste Informationen über das Lernsystem und die Schulregeln. Die Lernenden bekommen unlimitierten Zugang zur Lernsoftware, zu Lern- und Praxistrainings und bekommen eine freiwillige Lerncoachin oder einen Lerncoach gleicher Muttersprache an die Seite gestellt. Bevor sie Kurse besuchen können, nehmen sie an zwei Workshops zu «Strukturen des Alltags» und «Startinformationen» teil. Dort erfahren sie, wie sie Lernorte pünktlich erreichen, sich bei Krankheit abmelden und erfolgreich am Unterricht teilnehmen können.

Ausserdem erhalten sie eine sorgfältige Einführung in die professionelle, intuitive Lernsoftware ROSETTA STONE. Der FRW stellt sicher, dass alle Lernenden Zugang zu Lerncomputern haben. Gebrauchte Computer werden durch einen freiwilligen IT-Fachmann eingerichtet und in Kollektivunterkünften, Lernzimmer oder Wohngruppen gegeben.

#### **blended learning**

Die Lernenden verpflichten sich, während ihres Lernens beim FRW täglich eine Stunde am Computer zu lernen. Mit ROSETTA STONE werden individualisierte Lernprozesse möglich, da der Lernstoff gemäss Lernfortschritt und -schwierigkeiten stets auf neue Weise in den Dimensionen des Hörens, Lesens, Sprechens und Schreibens präsentiert wird. Die Schulleitung hat Einblick in die Lerndisziplin und den Lernfortschritt. Diese Informationen sind ein wichtiges Element zur qualifizierten Einstufung der Lernenden.

A. arbeitete wöchentlich 90 Stunden am Computer. Für den Afghanen war das Lernen eine Möglichkeit, belastende Erinnerungen in Schach zu halten.

Wöchentlich besuchen die Lernenden zweistündige Kleingruppentrainings mit sprachbegeisterten Freiwilligen deutscher Muttersprache. Ein Beginner-Kurs sorgt dafür, dass die Grundlagen des Lernens gut verankert sind. Anschliessend erfolgen die Einstufungen nach Lernfortschritt. So fördert der FRW gezielt Analphabet/innen ebenso wie an der Universität ausgebildete Lernende am anderen Ende eines weiten Spektrums an Lernvoraussetzungen.

Grundsätzlich müssen die Lernenden eine Lerneinheit am Computer erfolgreich abgeschlossen haben, bevor sie den Gruppenunterricht zu diesen Lerninhalten besuchen. Damit ist sichergestellt, dass alle dem Kurs folgen können und der neue Stoff sich multidimensional und stressfrei setzen kann.

Ein Lernzyklus dauert 8 Wochen. Die Trainerin/der Trainer dokumentiert die Präsenz und besondere Vorkommnisse. Nach fünf Lektionen gibt er oder sie eine Empfehlung ab, die in die Entscheidung einfließt, welche Lernenden im kommenden Lernzyklus ins nächste Niveau wechseln und welche den Stoff nochmals repetieren werden. In Einzelfällen sind nach Absprache zwischen Schulleitung, Trainer/in und Lerncoaches Umteilungen auch während eines Lernzyklus möglich. Manchmal wird eine Umteilung nötig, weil sich Lebensumstände, Arbeit oder Schulzeiten bei Pro Arbeit ändern.

Jede Woche ist ausserdem ein Praxistraining Pflicht. Dafür werden Übungen zur Handschrift, Lese- und Konversationskurse angeboten, ausserdem Möglichkeiten, im Kontakt mit anderen Geflüchteten und der Zivilbevölkerung das Gelernte in der Praxis anzuwenden, Deutsch zu sprechen beim Nähen, Kochen, Servieren oder beim Sport.

Das verheerende Erdbeben in der Türkei und Syrien vom Februar 2023 hat viele Angehörige von Lerncoaches und Lernenden getroffen. Der Unterricht ist beeinträchtigt. Das Koordinati-onsteam an der Asylstrasse steht mit allen in Kontakt und organisiert ein Traueritual.

Die Lerncoaches gleicher Muttersprache unterstützen die Lernenden bei der Einführung, bei Lernproblemen, Motivationsschwierigkeiten und auch bei der persönlichen Integration. So gehört es zur Kultur, dass Männer und Frauen sich gegenseitig begleiten, ebenfalls Personen, die zu unterschiedlichen Volksgruppen gehören.

Die Lerncoachin H. begleitet als Kurdin auch arabische und türkische Männer. Diese Konstellation fördert den Respekt und stärkt die Würde aller Beteiligten.

Eltern und andere Betreuungspersonen sind willkommen. Einige Kurse werden mit Kinderbetreuung angeboten.

### ***Lehrmittel der Leistungsgruppen vom Beginner-Kurs bis Level 5 (B1)***

Die Trainer/innen erhalten Kursordner und Zugang zu umfangreichen Zusatzmaterialien. Sie haben Zugang zu den Kopierern der Geschäftsstelle.

ROSETTA STONE stellte umfangreiches methodisches Material zur Verfügung. Damit wurden durch eine Fachgruppe 5 Lernbücher, zahlreiche Arbeitsblätter und didaktische Hilfsmittel gestaltet. Über die Jahre entstanden 80 Trainingslektionen mit Arbeitsblättern für die Teilnehmenden und methodische Anleitungen für die Trainer/innen. Diese Unterlagen sind in 7 Trainer/innen-Handbücher gegliedert. Das Entwicklungsteam aus Freiwilligen konzipierte aus den Lern-, Lehrerfahrungen und Prüfungserfahrungen (Goethe) ein erfolgreiches Unterrichtsmodell. Dazu gehören auch Spiele und unterhaltsame Übungsmaterialien, aus denen Trainer/innen nach persönlicher Neigung und Gruppenkonstellation frei wählen können. Ebenso entstanden Anleitungen zur Einzelförderung sowie ergänzende Lerngruppen zur Alphabetisierung oder für Schüler und Schülerinnen mit Lernbeeinträchtigungen, die durch Freiwillige individuell begleitet werden.

Die Lernenden erscheinen mit ihrem Lernordner zum Unterricht. Darin befindet sich auch der Laufzettel mit Trainingsort und -zeit, sowie Platz, um besondere Vorkommnisse zu notieren.

### ***Qualitätssicherung***

Das integrale Lernprogramm zur praktischen Sprachförderung wird beständig weiterentwickelt: Das betrifft Unterlagen und Kommunikation, die Ausbildung der Lerncoaches, die Einführung von Trainer/innen und ihr Zusammenwirken. Ausserdem werden für alle involvierten Freiwilligen Weiterbildungen in interkultureller Kompetenz angeboten. Laufende Massnahmen zur Qualitätssicherung sind: Die wöchentlichen Rückmeldungen der Trainer/innen auf Anwesenheit und Aufgabendisziplin, die monatlichen Auswertungen der Lernstatistik aller

Lernenden durch die Schulleitung, die monatlichen Treffen mit den Lerncoaches zur Diskussion der Lernfortschritte und der Hindernisse, die zweimonatlich stattfindenden Stammtische mit Trainer/innen und Lerncoaches. Besondere Massnahmen zur Qualitätssicherung sind: Umfragen unter den Anspruchsgruppen zur Lernsituation, Kontrolle der Lernunterlagen und Formulare, Optimierung von Datenbank, Statistik und Datenschutz, jährliche Analyse des Lernsystems und Implementierung der Anpassungen.

Das seit bald zehn Jahren bestehende Zyklusmodell wird in der Teamklausur untersucht und für zu nervös befunden. Ein Testlauf mit 8-Wochen-Zyklen statt monatlichen Neueinteilungen zeigt: Es bringt Ruhe ins System, wenn die Lerngruppen alle zwei Monate neu zusammengestellt werden. Wechsel während des Zyklus sind nach Rücksprache mit TrainerIn und Koordinationsstelle möglich.

### **Lernorte**

Öffentliche und kirchliche Institutionen stellen gratis Lernzimmer zur Verfügung, die mit Flip-Chart und Moderationsbox ausgestattet sind. Die Reservation erfolgt über die Geschäftsstelle. Trainer/innen und Lernende werden über Adresse und Zimmernummer informiert. Wenn es Probleme gibt mit den Räumen, melden dies die Freiwilligen der FRW-Geschäftsstelle.

### **Kommunikationsfluss**

Die Anspruchsgruppen sind im Normalfall per WhatsApp organisiert. Die Geschäftsstelle schickt Informationen und Einladungen an die Teilnehmenden. Für alle Kurse gehen zeitnah Erinnerungen an die Teilnehmenden. Insbesondere am Anfang ist Geduld gefragt, bis Geflüchtete soweit angekommen sind, dass sie sich gut organisieren und rechtzeitig überall präsent sein können.

### **Finanzielles**

Personen, die bereits eine B- oder C-Bewilligung besitzen, leisten beim Start einen einmaligen Kostenbeitrag für Schulungsunterlagen von CHF 300.00. Weitere Kosten entstehen durch die Lehrbücher. Für die ersten drei Kurse muss ein Buch angeschafft werden, für Level 4 zwei Bücher, für Level 5 und die Vorbereitung auf die B1-Prüfung je ein Lehrbuch, alle à 25.—.

Spesen werden gemäss Spesenreglement vergütet. Ausgaben müssen vorgängig zwingend mit der Geschäftsstelle abgesprochen werden.

## **Sorgfaltspflichten**

---

### **Datenschutz**

Alle Mitwirkenden sind zur Verschwiegenheit über Daten und Informationen zu persönlichen sowie gesundheitlichen Verhältnissen der Teilnehmenden und anderer Freiwilligen verpflichtet. Dies gilt auch nach Beendigung des Engagements.

Schriftstücke mit persönlichen Angaben sind stets zu schreddern oder bei der Geschäftsstelle zur Entsorgung abzugeben.

### **Verhaltenskodex**

Alle Mitwirkenden unterschreiben den Verhaltenskodex. Sie sind sich ihrer besonderen Stellung in der Arbeit mit vulnerablen Erwachsenen und Kindern bewusst. Sie wissen, dass die Einhaltung und Umsetzung der Verhaltensregeln in ihrer Verantwortung liegen und nicht delegiert werden können.

### ***Nähe und Distanz***

Wichtig ist eine gute Selbstsorge und das Entwickeln eigener Strategien zum Umgang mit Nähe und Distanz. Grundsätzlich gilt, dass die Beziehung zwischen Lernenden und Trainer/innen auf das gemeinsame Training begrenzt ist. Zusätzliche Kontakte sind sorgfältig zu gestalten, die Geschäftsstelle kann beraten, wenn Fragen auftauchen. Da die Lernenden mit schweren Schicksalen, grossen Herausforderungen und unterschiedlichsten kulturellen Prägungen in den Unterricht kommen, ist es grundsätzlich erwünscht, dass der Lernort frei ist von Gesprächen über individuelle und kollektive Problematiken. Das wird von den Lernenden sehr geschätzt, da sie belastende Gedanken zurückstellen und sich einer Gemeinschaft anvertrauen können, die sich auf das Spracherlernen fokussiert. Persönliche Probleme und Herausforderungen besprechen Geflüchtete mit den Fachpersonen auf der Geschäftsstelle zusammen mit den Lerncoaches und Freiwilligen in anderen Zuständigkeitsbereichen (unter anderen mit dem ebenfalls freiwillig engagierten Rechtsanwalt).